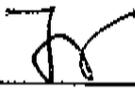


OBEBÜRGERMEISTER		
26. MRZ. 2009 		
DIPM	DVZ	z.K.
BMPA	GST	z.W.
RpA	Ref. I	Stadt- und Planungsausschuss/Rückscr.
Ref. II	Ref. III	Stadt- und Planungsausschuss/Rückscr.
Ref. IV	Ref. V	Stadt- und Planungsausschuss/Rückscr.
Ref. VI	Ref. VII	Stadt- und Planungsausschuss/Rückscr.

SPD

SPD Stadtratsfraktion Fürth

Stadt Fürth – Direktorium
Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung
Postfach

90744 Fürth

Stadtratsfraktion Fürth
Hirschenstraße 24
90762 Fürth

Tel/Fax 0911 / 77 84 10

e-mail: SPD-Fraktion-Fuerth@nefkom.net
internet: www.spd-fuerth.de

Bankverbindung: Sparkasse Fürth
Kontonr. 141 036 - BLZ 762 500 00

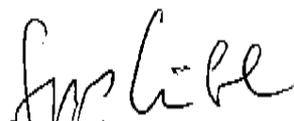
24. März 2009

Energiesparlampen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

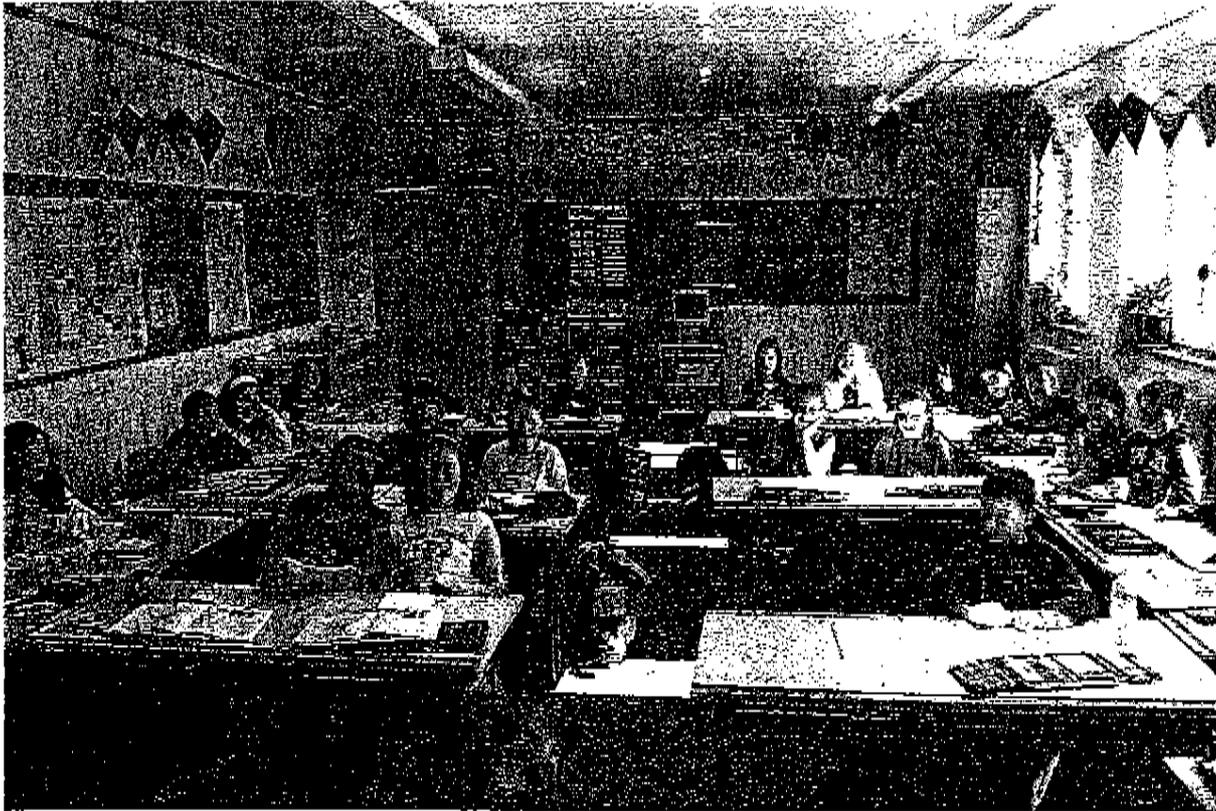
im Zuge des beschlossenen Verbots der „herkömmlichen“ Glühbirne beantragt die SPD-Fraktion bei der Umstellung auf Energiesparlampen in Schulen und Kindertagesstätten auf das so genannte „Bio-Licht“ zurückzugreifen. Die offensichtlichen Vorteile sind beiliegendem Zeitungsartikel zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen


Sepp Körbl
Fraktionsvorsitzender

Bio-Licht erhellt den Schulalltag

Vollspektrumlampen leuchten in allen Klassenzimmern der Grundschule Allersberg



Viel weißer und natürlicher ist seit Kurzem das Licht in den Klassenzimmern der Allersberger Grundschule. F.: Sippnauer

ALLERSBERG (mas). – An Waldorf- und Montessori-Schulen ist es längst gang und gäbe, nun hat mit der Allersberger Grundschule auch die erste staatliche Schule in Bayern voll auf Bio-Licht umgestellt.

„Das Licht ist viel weißer und nicht mehr so gelb. Ich kann jetzt alles leichter lesen und mich viel besser konzentrieren“, berichtet Jennifer aus der Klasse 3b der Grundschule Allersberg, während die ganze Klasse zustimmend nickt. Auch Chiara meint: „Wenn man müde in die Schule kommt, ist man jetzt auf einmal wach, als ob der Tag früher anfängt.“

Seit Ende vergangenen Jahres ist jedes Klassenzimmer mit den neuartigen Lampen ausgestattet. Dabei liegt deren Erfindung schon lange zurück. Bereits in den sechziger Jahren startete die Nasa erste Testreihen, die die Wirkung von Vollspektrumlampen untersuchen sollten.

Natürlichem Licht näher

Diese kommen dem natürlichen Lichtspektrum von Tageslicht sehr viel näher als herkömmliche Lampen, was überraschende Auswirkungen auf Menschen hat. Langzeitstudien in kanadischen Schulen wiesen zum Beispiel nach, dass sich bei Klassen mit Vollspektrumlicht unter anderem Konzentrationsfähigkeit, Vitalität

und sogar Abwehrkräfte stark verbessert hätten.

Die Idee, diese Tageslichtimitationslampen in Allersberg einzuführen, kam von Elfi Zanuso, der stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins. „Ich kenne das Licht von meinem Arbeitsplatz und bin völlig begeistert“, schwärmt sie und erzählt, wie in ihrer Firma nach der Einführung des Lichts plötzlich Kopfschmerzen verschwunden, Stimmung und Leistungsfähigkeit angestiegen seien. „Ich wollte, dass dieses Licht auch meinem Enkel zugute kommt.“

Deshalb schlug sie ihre Idee der Schulleitung vor, und kurz darauf wurden die ersten Test-Bio-Röhren im Sekretariat installiert. „Ich hab von der Sache am Anfang nicht wirklich was gehalten“, gesteht Sekretärin Ulrike Lerzer, „aber nach den ersten Testtagen war auch ich von der Sache voll und ganz überzeugt. Das neue Licht blendet nicht so stark und wird weitaus weniger reflektiert. Das ist für die Augen viel angenehmer.“

Und nachdem auch das erste Klassenzimmer mit großem Erfolg das Licht getestet hatte, habe sich die Sache wie ein Lauffeuer verbreitet, so Konrektor Dieter Rieß. „In gerade einmal vier Monaten haben wir die gesamte Schule mit Vollspektrumröhren ausgestattet“, erklärt er weiter,

was aber nur mit riesiger Unterstützung der Allersberger Wirtschaft und Institutionen möglich gewesen sei. „Wir sind sehr dankbar, hier in Allersberg Betriebe zu finden, die derart in die Bildung investieren“, versichert Rieß. „Für jedes Klassenzimmer hat die Umstellung rund 200 Euro gekostet, das wäre bei mehr als 20 Räumen für ohne Unterstützung unmöglich bezahlbar gewesen“, bedankt sich Rieß.

Kaum Unterschied zu Tageslicht

Insgesamt seien vor allem bei den Lehrkräften selbst die größten Erfolge zu sehen. „Die gehen viel entspannter in den Unterricht, und das kommt natürlich auch bei den Kindern an.“ Da sei sicher ein weiterer Schritt hin zu einem optimalen Umfeld für Schüler und Lehrer getan worden. Vor allem an den dunklen Winter- und Gewittertagen wirke das Licht stimmungshebend und beruhigend, beschreibt Rieß die Erfahrungen der Lehrer. „Das größte Problem ist, dass man einfach vergisst es auszuschalten. Denn man merkt fast keinen Unterschied zum Tageslicht.“

Heute gibt es in der Allersberger Schule nur noch einen einzigen Raum, der ohne Bio-Licht auskommen muss. Und zwar ausgerechnet das Zimmer von Konrektor Rieß.